



STADTMUSEUM
HARBURG

Pressemitteilung des Stadtmuseums Harburg
Hamburg, 30. Mai 2024

Neue Ausstellung im Stadtmuseum Harburg:

Brigitte Nolden - Parallele Welten

Vom 31. Mai 2024 bis zum 8. September 2024 ist die Hamburger Künstlerin Brigitte Nolden zu Gast im Stadtmuseum Harburg. Aus Anlass ihres 80. Geburtstages zeigt das Museum eine große Retrospektive ihres künstlerischen Schaffens. Harburg ist der Stadtteil, in dem Brigitte Nolden aufwuchs und dem sie bis heute verbunden ist. Der Harburger Hafen mit seiner Industrie- und Maschinenthematik flossen ebenso in ihre Bilder ein wie mythologische Themen. In der Ausstellung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiger Bilderkosmos: Gemälde aus der Harburger Frühzeit der Künstlerin werden aktuellen Arbeiten gegenübergestellt. Zur Ausstellung bietet das Museum ein besonderes Begleitprogramm mit Führungen und einer Lesung durch Brigitte Nolden selbst.

Brigitte Nolden ist dem Museum seit vielen Jahren eng verbunden, und schon 1994 und 2014 wurden in Sonderausstellungen ihre Werke gezeigt. In der neuen Schau „Brigitte Nolden - Parallele Welten“ präsentiert das Stadtmuseum Harburg nun aus Anlass ihres 80. Geburtstages auf drei Etagen mehr als hundert ihrer Kunstwerke aus über sechs Jahrzehnten.

Die Ausstellung ist als Zusammenschau ihrer unterschiedlichen Arbeitsbereiche konzipiert. Parallel zueinander werden verschiedene Werke gezeigt, die einen Einblick in das umfangreiche Schaffen der Künstlerin geben: Beständig hat sie gezeichnet, gemalt, fotografiert und versucht, das bewegte Leben der Großstadt festzuhalten. Sie hat Bilder geschaffen und sie wieder verworfen, teilweise sogar zerschnitten und neu zusammengeklebt. Sie experimentierte mit altmeisterlichen Malmaterialien, erprobte Zufallstechniken und die Möglichkeiten der Plastik. Doch erst durch die Begegnung mit den Menschen und Mythen des Mittelmeerraumes fand sie zu ihrer eigenen Bildsprache.

Dabei spielt Harburg, dessen Industrielandschaft sie von klein auf immer wieder dargestellt hat, in ihrem Werk eine wichtige Rolle. Während ihrer künstlerischen Ausbildung an der Werkkunstschule Hamburg und den ersten Jahren ihrer Berufslaufbahn hat sie hier gewohnt. Schon 1966, kurz nach ihrem Kunststudium, konnte sie erstmals zehn Gemälde im damaligen Helms-Museum zeigen. Im Laufe der Jahre folgten weitere Ausstellungen in Galerien, Kunstvereinen, Universitäten und Museen in Deutschland, Rom, Brüssel und den USA. 2007 hat Brigitte Nolden ein Werkverzeichnis in Katalogform begonnen.

Ein Blick auf die Familiengeschichte zeigt, dass die Familie Nolden damals wie heute enge familiäre Bindungen zu Harburg pflegte. Harry Nolden, der Vater der Künstlerin, war ein bekannter Silhouettenschneider und bereitete seine Tournee durch Deutschland in Harburg

vor. Nach seinem Tode 1998 kümmern sich Brigitte und Reinhard Nolden um den Silhouetten-Nachlass, der unter dem Titel „Luftige Höhe-Buntes Treiben - Die Scherenschneider Nolden zwischen Eiffelturm und Jahrmarkt“ 2006 im Helms-Museum ausgestellt wurde. So war und ist Brigitte Nolden nicht nur mit ihrer eigenen künstlerischen Arbeit beschäftigt, sondern auch mit dem Bewahren der Werke ihrer Vorväter. Doch sie gewinnt daraus auch eine große Inspiration.

In der aktuellen Ausstellung im Stadtmuseum Harburg werden im Erdgeschoss ihre kleinen Gemälde aus den frühen Harburger Jahren mit aktuellen Arbeiten der gleichen Motive kontrastiert. Außerdem sind Großformate aus der Mythologie-Serie zu sehen, in denen die Künstlerin Industrieansichten mit aktuellen Themen und antiken Mythen verknüpft.

Im 1. und 2. Stock der Ausstellungsfläche betritt man die Welt des Naturstudiums: Fein gezeichnete Studien von Menschen und Räumen aus den Jahren 1967 bis 1980 halten Zwiesprache mit kleinen Skulpturen. Auch die Umsetzung in Grafik ist zu sehen. Parallel dazu wird eine Auswahl thematisch passender Fotografien an die Wand projiziert. Neuerdings wählt die Künstlerin Tagebuchtexte, Erzählungen und Gedichte aus, versieht sie mit passenden Bildern und gestaltet damit Bücher. Einige Beispiele werden im Rahmen der Ausstellung gezeigt.

Am 6. September 2024 begeht die Harburger Malerin Brigitte Nolden ihren 80. Geburtstag. Einige ihrer Bilder sind schon seit vielen Jahren im Besitz des Stadtmuseums Harburg. Nun hat sie ihren Vorlass dem Museum anvertraut, das mit dieser Retrospektive noch einmal ihr umfangreiches künstlerisches Schaffen würdigen möchte.

Wer mehr über die Werke der Künstlerin erfahren möchte, hat bei Führungen und einer Lesung durch Brigitte Nolden selbst die Gelegenheit dazu. Außerdem ist zur Schau ein Katalog erschienen, der zum Preis von 9,80 Euro im Museumsshop erworben werden kann.

Informationen zur Ausstellung:

<u>Eintritt:</u>	8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei
<u>Öffnungszeiten:</u>	Dienstag - Sonntag, 10 - 17 Uhr
<u>Ort:</u>	Stadtmuseum Harburg, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg
<u>Laufzeit:</u>	31.05.2024 - 08.09.2024

Pressekontakt:

Archäologisches Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Beate Trede
Museumsplatz 2, 21073 Hamburg
Tel. 040 42871-2697, E-Mail: trede@amh.de